

Zeitschrift:	Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
Herausgeber:	Schweizerisches Landesmuseum
Band:	26 (1924)
Heft:	2-3
Rubrik:	Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

vielfache Schlüsse. Die Arbeit ist, wie das Vorwort sagt, das Ergebnis langjähriger Forschung auf den Gebieten der Namenforschung, der Kulturgeschichte, der Heiligenverehrung, und sie hat bei Autoritäten auf diesen Gebieten beste Beurteilung erfahren. Das sorgfältige Register führt über 4000 deutsche Familiennamen auf, die auf hagiologischen Ursprung zurückgeführt sind.

Rohde-Hamburg, Alfred. *Die Geschichte der wissenschaftlichen Instrumente vom Beginn der Renaissance bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts.* Verlag von Klinkhardt & Biermann in Leipzig, 1923.

Zu den Ausstellungsgegenständen historischer oder kunstgewerblicher Museen, an denen die meisten Besucher verständnislos vorübergehen, gehören zweifellos die wissenschaftlichen Instrumente. Denn unter Tausenden weiß kaum Einer, wozu sie dienten, sofern es sich nicht um die einfachen Taschenuhren oder Kompassen handelt, die in den Jugendjahren älterer Leute noch beim Krämer zu kaufen waren. Das vorliegende Buch setzt sich auch nicht zur Aufgabe, uns die mechanisch komplizierten Instrumente in ihrer Gesamtheit vorzuführen und uns über deren Benutzung für die mathematischen und physikalischen Wissenschaften zu unterrichten, sondern es nennt uns nur ihren praktischen Gebrauch und führt uns überhaupt nur solche vor, die durch ihre ornamentale Verzierung auch ein künstlerisches Interesse bieten, oder die durch Verbindung mit einer greifbaren Persönlichkeit oder einer greifbaren Idee ein Stück Kulturgeschichte bedeuten. Trotzdem sind dem Bearbeiter wohl vor allen die Museumsleiter, welche größere oder kleinere Sammlungen dieser Art zu verwalten haben, dankbar, daß sie durch ihn auf einem Gebiete unterrichtet werden, welches ihrer Berufstätigkeit etwas fern liegt. Aber auch der Sammlungsbesucher wird das Buch gerne zur Hand nehmen, wenn er Gelegenheit hat, daraus seine Kenntnisse zu bessерem Verständnis dieser Art von Ausstellungsobjekten zu erweitern. Auf alle Fälle kommt das Buch einem wirklichen Bedürfnisse entgegen.

H. L.

Germanistische Abhandlungen, begründet von K. Weinhold, herausgegeben von F. Vogt. 56. Heft.

Der hl. Jodocus. Sein Leben und seine Verehrung, zugleich ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Namengebung von Jost Trier. Breslau, H. & M. Marcus, 1924.

Wohl selten ist einem Heiligen eine so gründliche Bearbeitung nach den verschiedensten Gesichtspunkten zuteil geworden, wie sie die vorliegende dem hl. Jodocus angedeihen läßt. Als ganz besonders erfreulich darf auch hervorgehoben werden, daß sich der Verfasser nicht nur veranlaßt sieht, Gelehrten in den neutralen Staaten für ihre Mithilfe zu danken, sondern auch in den früher feindlichen. Das Buch ist Professor E. A. Stückelberg in Basel gewidmet. Ein Eintreten auf den vielseitigen Inhalt ist hier unmöglich. Der Beziehungen des Heiligen zur Schweiz wird ausführlich im fünften Abschnitte gedacht. Daß dem Verfasser bei der Vielseitigkeit des Stoffes mancherlei entgehen mußte, kann nicht befremden, namentlich was die bildlichen Darstellungen des Heiligen anbelangt, für die er doch großenteils auf Mitteilungen angewiesen war. So bemerkt er (S. 187), dessen Darstellung mit den drei Kronen zu seinen Füßen sei ihm nur auf einem Flügelaltar aus Bremgarten bekannt, während sie auf dem von ihm (S. 186) aufgeführten Glasgemälde im Kreuzgange zu Wettingen aus dem Jahre 1517 ebenfalls vorkommt. Auch würden sich für die Schweiz noch weitere Beispiele finden lassen. Allein diese Mängel schaden dem Werke nicht wesentlich, da es überall die Fundamente bietet, auf denen der Spezialforscher leicht und sicher aufbauen kann.

H. L.

Preis jährlich 10 Fr. — Man abonniert bei dem Schweizerischen Landesmuseum, den Postbüros und allen Buchhandlungen. Den Kommissionsverlag für das Ausland besorgt die Buchhandlung Beer & Co. in Zürich.

Beiträge und Mitteilungen beliebe man unter der Aufschrift «Anzeiger» an die *Direktion des schweizerischen Landesmuseums in Zürich* zu richten.

Redaktionskommission: Prof. Dr. H. LEHMANN. Vize-Direktor Dr. VIOLIER. Prof. Dr. J. ZEMP.

Buchdruckerei BERICHTHAUS, Zürich.